

MASCHINENHAUSMUSIK 5

Mi 19. Sept 20.00 Uhr

Maschinenhaus Essen

Dauer: ca. 65 min

Künstlergespräch im
Anschluss an die VorstellungEine Produktion von Marco Blaauw
und littlebit GbR.Gefördert durch die
Kunststiftung NRW.COMPOSITION NO. 103
(FOR SEVEN TRUMPETS)
1983, Europäische ErstaufführungCOMPOSITION NO. 173
1994**Komposition:** Anthony Braxton
Musikalische Leitung:
Marco Blaauw
Musikalische Einstudierung:
Taylor Ho Bynum**Sprecherin:** Lisa Charlotte Friederich

MONOCHROME PROJECT

Trompete: Marco Blaauw,
Christine Chapman, Matthew Conley,
Rike Huy, Callum G'Froerer,
Nathan Plante, Markus Schwind**Projektmanagement:**
Eva Maria Müller, Lukas Becker /
littlebit**Musikkurator:** Matthias Osterwold
Assistenz Musikkurator:
Ingrid Buschmann**Technische Projektleitung:**
Manfred Nücken
Künstlerische Produktionsleitung:
Michael Banzhaf
Produktion und Technik:
Team der Ruhrtriennale

COMPOSITION NO. 103

Szenisches Konzert

"I would like the performing environment to have an atmospheric nature – a somewhat solemn and spiritual space."

Anthony Braxton in der Partitur zu *Composition No. 103*

Anthony Braxton ist als Komponist, Saxophonist und Multiinstrumentalist einer der großen Erneuerer und Avantgardisten des Jazz, wobei auch Komponisten wie Edgard Varèse, Iannis Xenakis, John Cage, Frederic Rzewski, Karlheinz Stockhausen oder Vinko Globokar auf seine Kompositionsverfahren eingewirkt haben. *Composition No. 103*, 1983 geschrieben, aber erst 2005 uraufgeführt, ist ein voll auskomponiertes Stück von etwa 45 Minuten Dauer für sieben kostümierte Trompeter und Bewegungschoreographie. Die europäische Erstaufführung im Essener Maschinenhaus durch das Trompetenensemble Monochrome Project unter Leitung von Marco Blaauw, einem der weltweit besten Trompeter neuer Musik, wird musikalisch einstudiert von Taylor Ho Bynum, einem engen Mitstreiter von Braxton. Die Musiker bespielen den ganzen Raum und gestalten eine Art Ritual. Nach dem Prinzip der *Ghost Trance Music* von Anthony Braxton fließen in *Composition No. 103* Texte und Musik aus der *Composition No. 173* von 1994 mit ein. *No. 173* ist ursprünglich auf 283 Seiten Musik und 20 Seiten Text komponiert für vier Schauspieler, 14 Instrumentalisten, konstruierte Umgebung und Videoprojektionen. Das Monochrome Project verwendet Passagen aus der Partitur und rezitiert Szenen aus dem Skript. Wenngleich Kompositionen nur für Blechbläser bei Braxton recht selten sind, weist *Composition No. 103* doch die zentralen Eigenheiten seiner Musik auf. Die Komposition schöpft das komplette Klangpotential der Trompete aus. Taylor Ho Bynum beschreibt das Werk: „Klangfarbenveränderungen durch diverse Dämpfer, scharfe Artikulationen, gekontert durch Atmungsgesten, gequetschte Töne mittels halber Ventilstellung, virtuose Läufe, stechende Unisonos, harmonische Verläufe und Cluster, die sich des reichen Obertonspektrums der Trompete bedienen. (...) Die Performer

sind herausgefordert, sowohl ihre technische Virtuosität als auch ihre improvisatorischen Instinkte zu zeigen, dabei aber gleichzeitig über diese Fähigkeiten hinauszugehen und das Risiko eines möglichen Scheiterns zu wagen.“

E: Anthony Braxton is a composer, saxophonist and multi-instrumentalist and one of the great innovators and avantgarde figures in jazz, whose practice as a composer has also been influenced by such exponents of new music as Edgard Varèse, Iannis Xenakis, John Cage, Frederic Rzewski, Karlheinz Stockhausen and Vinko Globokar. *Composition No. 103* was written in 1983, but received its world premiere 2005. It is a fully composed piece of approx. 45 minutes duration for seven trumpets with costumes and choreographed movement. The semi-staged European premiere at the Maschinenhaus in Essen by the trumpet ensemble Monochrome Project led by Marco Blaauw, one of the world's best trumpeters working in the field of new music, and musically rehearsed with Taylor Ho Bynum, a close Braxton associate, is performed across the entire venue and proceeds in a ritualized form. According to the principle of Braxton's *Ghost Trance Music*, texts and music taken from *Composition No. 173* are incorporated into *Composition No. 103*. *Composition No. 173* is originally written for four actors, 14 instrumentalists, constructed environment, and video projections with 283 pages of music and 20 pages of text. The Monochrome Project uses passages from the score and recites scenes from the script. Even though Braxton has rarely composed for brass instruments, *Composition No. 103* demonstrates the central qualities of his music. This work exploits the whole of the trumpet's potential for sound. Taylor Ho Bynum describes it as: "Timbral shifts with multiple mutes; sharp articulations contrasting with breathy gestures; half-valved squeezes and virtuosic runs; and ringing unisons, harmonies, and clusters basking in the rich brass overtones. (...)The performers are simultaneously invited to showcase their technical virtuosity and improvisational instincts while challenged to reach beyond their assumed abilities and take the thrilling risk of possible failure."

RUHRTRIENNALE
FESTIVAL OF THE ARTS
2018 2019 2020

IMPRESSUM

Herausgeber:
Kultur Ruhr GmbH
Gerard-Mortier-Platz 1
44793 BochumGeschäftsführung: Dr. Stefanie Carp,
Dr. Vera Battis-ReeseTexte: Matthias Osterwold
Übersetzung: Henning Bochert,
Eva Maria Müller
Foto: Eva Maria MüllerRedaktion: Anne Mahlow,
Matthias Osterwold, Ingrid Buschmann,Design (Art Direction):
Casual Compositions (Manuel Raeder,
Santiago da Silva)
Grafik, Satz: Moritz Kappen

Druck und Herstellung: Druckerei Kettler

Gesellschafter und öffentliche Förderer

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-WestfalenREGIONALVERBAND
RUHR

Projektförderer

KUNST
STIFTUNG
NRW

WDR 3

DAS
KULTUR
RADIOKLASSISCHE MUSIK,
JAZZ, HÖRSPIELE,
AKTUELLE KULTURJETZT
WDR 3
GENIESSEN



BIOGRAPHIEN

Anthony Braxton, geboren 1945 in Chicago, gilt als einer der wichtigsten Musiker, Pädagogen und kreativen Denker der letzten 50 Jahre. In der experimentellen Musikszene schätzt man ihn unter anderem wegen der revolutionären Qualität seiner Arbeit und der Förderung und Inspiration, die er Generationen von jungen Musikern gegeben hat. Braxton hat aus unterschiedlichsten Einflüssen von John Coltrane bis Karlheinz Stockhausen ein einzigartiges Musiksystem erschaffen, mit dem er das Konzept der globalen Kreativität und unserer gemeinsamen Menschlichkeit zelebriert. Seine Arbeit untersucht Kernprinzipien der Improvisation, der strukturellen Steuerung und des rituellen Engagements – Innovation, Spiritualität und intellektuelle Erforschung. Von seinen bahnbrechenden Solo-Performances in den späten 1960er Jahren über seine vielschichtigen Experimente bei Artista Records in den 1970ern, seinem wegweisenden Quartett in den 1980ern bis hin zu seinen neueren Projekten wie dem *Trillium*-Opern-Zyklus und dem ganz-tägigen, auf Installationen basierenden *Sonic Genome Project* hat Braxton ein beispielloses Gesamtwerk geschaffen. Die musikalischen Systeme, die er in den letzten 15 Jahren kontinuierlich (weiter) entwickelte, darunter *Ghost Trance Music*, *Diamond Curtain Wall Music*, *Falling River Music*, *Echo Echo Mirror House Music* und *ZIM Music*,

haben einige der aufregendsten Künstler der aktuellen Generation hervorgebracht.

Inspiziert durch seine weitreichenden Recherchearbeiten zum Ursprung der Trompete und die Arbeit mit dem Komponisten La Monte Young gründete Marco Blaauw das Trompeten-Ensemble **MonoChrome Project** (Griechisch: μονόχρωμος / einfarbig) von vier bis acht Spielern mit dem Ziel, im Rahmen verschiedenster Projekte und durch die Erarbeitung diverser Kompositionen die enorme Variabilität der Trompetenklänge und Spieltechniken zu erkunden. Das Ensemble möchte Impulsgeber sein für die Erweiterung des Trompetenrepertoires. Von 2015 bis 2017 spielte das Ensemble als The Theatre Of Eternal Music Brass Ensemble mehrere Aufführungen von La Monte Young's *The Second Dream of The High Tension Line Step Down Transformer* in einer Fassung für acht Trompeten (Warschau, Huddersfield, Paris, Oslo, Köln, Amsterdam, Krems, Den Bosch und Dreamhouse in Polling). Einige Elemente aus diesem Projekt trägt das Ensemble als Profil weiter, indem es sich auf neue oder selten aufgeführte, abendfüllende Werke konzentriert, in denen der Aufführungsraum zu einem wichtigen Bestandteil der Komposition wird und Elemente wie Licht und Kostüme eine wichtige Rolle spielen.

Marco Blaauw, geboren 1965, hat als Solist internationale Bekanntheit

erlangt und ist Mitglied des Ensemble Musikfabrik in Köln. Ein wichtiger Schwerpunkt für Marco Blaauw war und ist die Weiterentwicklung der Trompete und ihrer Spieltechniken sowie die Initiierung neuen Repertoires. Blaauw arbeitet eng mit den Komponisten unserer Zeit zusammen. Viele Werke wurden eigens für Blaauw geschrieben, darunter Kompositionen von Peter Eötvös, Georg Friedrich Haas, Wolfgang Rihm, Rebecca Saunders und John Zorn. Er arbeitete intensiv mit Karlheinz Stockhausen zusammen. In einem kardanisch aufgehängten Käfig verkörperte er, über dem Orchester fliegend, die Hauptrolle in Stockhausens *MICHAELs REISE*. Er spielte die Uraufführung von *HARMONIEN* für Trompete bei den BBC Proms in der Royal Albert Hall und bestritt des weiteren zahlreiche Premieren von Solopartien aus dem Opernzyklus *LICHT*. Im Jahr 2015 begann Marco Blaauw zusammen mit La Monte Young und dem eigens gegründeten Theatre of Eternal Music Brass Ensemble mit der Erarbeitung einer melodischen Version von *The Second Dream of the High Tension Line Stepdown Transformer*, die in 2017 bei zahlreichen Festivals aufgeführt wurde. Marco Blaauws Werk ist durch Rundfunk-, Fernseh- und CD-Aufnahmen umfassend dokumentiert. Seine sechste Solo-CD *Angels* wurde mit dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik 2014 prämiert. Als Komponist erhielt Blaauw für sein erstes Hörspiel *deathangel* den Karl-Sczuka-Preis 2016 (Förderstipendium). Blaauw war intensiv als Dozent tätig, z. B. in inter-

nationalen Meisterkursen und zuletzt im Masterstudiengang am Königlichen Konservatorium in Den Haag.

Taylor Ho Bynum, geboren 1975, ist Komponist, Kornettist, Bandleader und arbeitet an interdisziplinären Projekten mit. Zudem ist er Geschäftsführer der **Tri-Centric Foundation**, eine gemeinnützige Organisation, die die laufende Arbeit und das Vermächtnis von Anthony Braxton bewahrt und unterstützt. Gleichzeitig fördert und ermutigt Tri-Centric die nächste Künstlergeneration, die eigenen Visionen mit dem gleichen Idealismus und der Integrität zu verfolgen, die Braxton während seiner Karriere bewiesen hat. Der Begriff „Tri-Centric“ stammt aus Braxtons dreibändiger Sammlung philosophischer Untersuchungen, den *Tri-Axium Writings*. Braxton glaubt, dass kreatives Denken nicht auf Dichotomien reduziert werden kann, sondern vielmehr mehrere Perspektiven umfassen muss. So ist Musik nicht nur komponiert oder improvisiert, sondern beinhaltet auch Intuition. Wir müssen nicht nur die Vergangenheit und die Gegenwart betrachten, sondern auch die Zukunft. Es ist nicht immer dieses oder jenes, es ist oft ein Drittes. Durch das Engagement für Innovation, Selbstständigkeit und künstlerischen Anspruch will die Organisation ein neues Modell der Künstlerbefähigung schaffen und denjenigen, die "trans-idiomatische" Kreativität anstreben, eine unterstützende Gemeinschaft bieten.

Lisa Charlotte Friederich, geboren 1983, ist Schauspielerin und Regisseurin. Sie studierte Schauspiel an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart und spielte ab 2007 an den Schauspielbühnen Stuttgart, wo sie 2008 den Nachwuchsförderpreis und 2009 den Publikumspreis als beliebteste Schauspielerin erhielt. Sie hatte Gastengagements am Düsseldorfer Schauspielhaus, Landestheater Linz, Staatstheater Stuttgart und Theater Heidelberg. Von 2010 bis 2012 war sie Ensemblemitglied am Theater Lübeck. Seit 2014 tritt sie in verschiedenen Fernsehproduktionen (*SOKO Köln*, *Notruf Hafenkante* und *Tatort*) auf, 2016 erhielt sie den Hessischen Filmpreis für die weibliche Hauptrolle in dem Kinofilm *Fritz Lang*. Von 2012 bis 2015 studierte sie am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen. 2013 und 2014 arbeitete sie als Regieassistentin von Heiner Goebbels bei der Ruhrtriennale. 2016 war sie Stipendiatin für Darstellende Kunst der Kunststiftung Baden-Württemberg. Seit 2017 ist sie „Bewohnerin“ der Villa Abegg des Heidelberger Frühling. Zurzeit arbeitet sie zusammen mit der Musikerin Rike Huy an ihrem ersten Langspielfilm.

BIOGRAPHIES

Anthony Braxton, born 1945 in Chicago, is recognized as one of the most important musicians, educators, and creative thinkers of the past 50 years. He is highly esteemed in the experimental music community for the revolutionary quality of his work and for the mentorship and inspiration he has provided to generations of younger musicians. Drawing upon a disparate mix of influences from John Coltrane to Karlheinz Stockhausen, Braxton has created a unique musical system that celebrates the concept of global creativity and our shared humanity. His work examines core principles of improvisation, structural navigation and ritual engagement – innovation, spirituality, and intellectual investigation. From his early work as a pioneering solo performer in the late 1960s through to his eclectic experiments on Arista Records in the 1970s, his landmark quartet of the 1980s, and more recent endeavors, such as his cycle of *Trillium* operas and the day-long, installation-based *Sonic Genome Project*, his vast body of work is unparalleled. His continuing and evolving current systems of the past 15 years, including *Ghost Trance Music*, *Diamond Curtain Wall Music*, *Falling River Music*, *Echo Echo Mirror House Music*, and *ZIM Music*, have served as the artistic incubators for some of the most exciting artists of the current generation.

Inspired by his world wide research on the origins of the trumpet and his recent

work with composer La Monte Young, Marco Blaauw founded the trumpet ensemble **MonoChrome Project** (from the Greek: μονόχρωμος/one-coloured) made up of four to eight players with the aim of exploring the enormous variety of trumpet sounds and playing techniques across a wide range of projects and by preparing diverse compositions. The ensemble wishes to play a leading role in expanding the trumpet repertoire. From 2015 to 2017 as The Theatre of Eternal Music Brass Ensemble it gave several performances of La Monte Young's *The Second Dream of The High Tension Line Step Down Transformer* in a version for eight trumpets (Warsaw, Huddersfield, Paris, Oslo, Cologne, Amsterdam, Krems, Den Bosch and Dreamhouse in Polling). The ensemble's profile continues to be based on certain elements from this project, concentrating on new or rarely-performed works of full evening length in which the performance space becomes an important part of the composition and elements such as light and costumes also play a significant role.

Marco Blaauw, born in 1965, has an international career as a soloist and is a member of the Ensemble Musikfabrik in Cologne, Germany. Important focus for Marco Blaauw has always been to further develop the trumpet, its playing technique, and to initiate new repertoire. Blaauw works in close collaboration with composers of our time. Many works have been written especially for Blaauw, including compositions by

Peter Eötvös, Georg Friedrich Haas, Wolfgang Rihm, Rebecca Saunders and John Zorn. Blaauw worked intensely with Karlheinz Stockhausen. Flying over the orchestra in a gimbaled cage, he played the leading role in Stockhausen's *MICHAELs REISE*. He presented the premiere of *HARMONIEN* for trumpet at the BBC Proms at the Royal Albert Hall and has premiered many solo roles from the opera cycle *LICHT*. In 2015 he started working with La Monte Young on *The Second Dream of the High Tension Line Stepdown Transformer*. Since then he produced many concerts to share La Monte Young's groundbreaking work for audiences in Europe. Marco Blaauw's work is widely documented through radio, television and CD recordings. His sixth solo CD, *Angels*, was awarded the Preis der Deutschen Schallplattenkritik 2014. As a composer, Blaauw was awarded the 2016 Karl Sczuka Prize (support grant) for his first radio play, *deathangel*. Blaauw has been intensely active as a teacher, f. e. in international master classes and most recently a master's program at the Royal Conservatory in The Hague.

Taylor Ho Bynum, born in 1975 is a composer, cornet player, bandleader and interdisciplinary collaborator. He is also Managing Director of the **Tri-Centric Foundation** – a not-for-profit organization that supports the ongoing work and legacy of Anthony Braxton while also cultivating and inspiring the next generation of creative artists to pursue their own visions

with the kind of idealism and integrity Braxton has demonstrated throughout his distinguished career. The term "Tri-Centric" derives from Braxton's three-volume collection of philosophical investigations, *The Tri-Axium Writings*. Braxton believes creative thinking cannot be reduced to dichotomies, but must embrace multiple perspectives. For instance, music is not only composed or improvised, but also includes intuition. We must not only consider the past and the present, but also the future. It is not always this or that, it is often the other. Tri-Centric exists to vigorously advocate for the crucial role risk-taking art plays in maintaining the health and vibrancy of our culture. Through a commitment to innovation, self-sufficiency, and artistic ambition, the organization looks to create a new model of artist empowerment and offer a supportive community to those in pursuit of "trans-idiomatic" creativity.

Lisa Charlotte Friederich, born in 1983, is an actor and director. She trained as an actor at the Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart and from 2007 performed as an actor with the Stuttgart Schauspielbühnen, where she won the Best Newcomer Award in 2008 and the Audience Award for the best-loved actor in 2009. She has performed in guest roles at the Düsseldorfer Schauspielhaus, Landestheater Linz, Staatstheater Stuttgart and Theater Heidelberg. From 2010 to 2012 she was a member of the resident ensemble at

Theater Lübeck. Since 2014 she has appeared in numerous tv productions (*SOKO Köln*, *Notruf Hafenkante* and *Tatort*), winning the Hessian Film Prize in 2016 for the leading female role in the cinema film *Fritz Lang*. From 2012 to 2015 she was a student at the Institute for Applied Theatre Studies in Giessen. In 2013 and 2014 she worked at the Ruhrtriennale as assistant director to Heiner Goebbels. She was awarded a performing arts scholarship by the Kunststiftung Baden-Württemberg in 2016 and since 2017 she has been a "resident" of the Heidelberger Frühling's Villa Abegg. She is currently working on her debut feature film together with the musician Rike Huy.